

vidende zu rechnen ist. Reingewinn 733 409 M. Ausbeute 300 000 M, d. i. 300 M pro Kux. *dn.*

Bamberg. Unter der Firma Porzellan-fabrik Zeh, Scherzer & Co. A.-G. Rehau (Bayern) wurde die gleichnamige offene Handelsges. in eine A.-G. mit 1,5 Mill. Mark Kapital umgewandelt. *ar.*

Berlin. Stärkemarkt. Prompte Ware bleibt vorläufig noch ziemlich knapp. Der Betrieb für die neue Kampagne ist noch nicht überall eröffnet. Die Ablieferungen sowohl in Rohstärke wie auch in Fabrikaten erfolgten bisher recht spärlich. Es dürfte indessen in den nächsten 8—14 Tagen reichlichere Ware an den Markt kommen. Vom Auslande fehlten Ordres, namentlich von England, in letzter Zeit fast vollständig. Der Grund hierfür ist wohl in dem Ausbruch umfangreicher Streiks in der englischen Textilindustrie zu suchen. Es notierten 100 kg frei Berlin Lieferung Oktober-November

Kartoffelstärke, feucht	M	11,00
Kartoffelstärke und Kartoffelmehl		
trocken		12,00—22,75
Capillärsirup, prima weiß 44° . . .		25,50—26,00
Stärkesirup, prima halbweiß . . .		23,00—24,00
Capillärzucker, prima weiß . . .		24,50—25,00
Dextrin, prima gelb und weiß . .		27,25—27,50
Erste Marken		28,25—28,75
	<i>dn.</i> [K. 2009.]	

Breslau. Vereinigte Königs- und Laurahütte. Jahresgewinn 5 345 673 M. Amortisation 3 647 637 M. Reingewinn 1 698 036 M. Dividende 4%. Die Kohlengruben haben 63 952 t weniger gefördert als im Vorjahr, dabei höhere Selbstkosten und beim Verkaufe geringeren Erlös gehabt als im Vorjahr. Dagegen schlossen die Hütten einschließlich der russischen Werke besser ab, infolge gegen das Vorjahr geringerer Selbstkosten und besserer Verwertung der B-Produkte, trotzdem die anderen Erzeugnisse in Fertigfabrikaten durchschnittlich $2\frac{1}{3}$ M je Tonne tiefer lagen als im Vorjahr. Der Wert der Aufträge am Schluß des Rechnungsjahres betrug rund 12 Mill. Mark. *[K. 2009.]*

Dresden. Die Chem. Fabrik v. Heyden, A.-G., errichtet auf der Nünchritzer Flur eine Fabrik zur Herstellung von künstlichem Indigo. *Gr.* [K. 1195.]

Köln. Ölmärkt. Die Käuflust hat sehr nachgelassen und dürfte sich auch für die nächste Zeit kaum wesentlich beleben. Die Notierungen sind trotzdem noch derart hoch, daß die Konsumenten vorziehen, von der Hand in den Mund zu leben, namentlich was die Verwendung technischer Öle und Fette angeht.

Leinöl war nur wenig begehrte. Die Notierungen der Leinsaat schließen etwas billiger, wenn auch die Erntemöglichkeiten in Argentinien vorläufig nicht genau zu taxieren sind. Rohes Leinöl prompter Lieferung notierte gegen Schluß der Woche bis 89 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik. Diesjährige Termine sind 1—2 M, nächstjährige zwischen 5—8 M per 100 kg billiger. Die Aussichten für spätere Termine sind jedoch noch so verschwommen, daß Konsumenten zu Geschäften

hierfür kaum Meinung besitzen. Leinölferniss interessiert die Verbraucher nur ganz wenig. Die Fabrikanten notieren hierfür bis 91,50 unter gleichen Bedingungen.

Rübel ist sehr ruhig, die Fabriken haben zwar genügend Ordres vorliegen, aber neue Geschäfte werden momentan von Verbrauchern weniger abgeschlossen. Die Notierungen der Verkäufer für prompte Ware lauten auf 62—61 M per 100 kg mit Barrels ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentinöl hat in letzten Tagen wieder sehr feste Haltung angenommen, nachdem Neu-York den Preis für baldige Lieferung auf 80 Cts. per Gallone erhöht hat, ein Preis, der seit Jahren wohl wieder zum ersten Male erreicht worden ist. Inländische Verkäufer notieren 112 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl ist flau und niedriger. Deutsches Cochin bis 96 M, Ceylon bis 89 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik.

Harrz, amerikanisches fest und gut gefragt. **Wachs** ruhig und unverändert.

Talg sehr fest und lebhaft gefragt. Inländischer Siedetalg je nach Güte bis 82 M ab Schmelze.

—m. [K. 2012.]

Chemische Fabrik Hönningen vorm. **Walther, Feld & Co.**, A.-G., Hönningen. Reingewinn 600 383 (465 940). Dividende 9 (8)%. Vortrag 157 883 (145 940) M. Es wird eine Kapitalserhöhung von 3 750 000 M vorgeschlagen. Hiervon sollen 3 250 000 M zum Erwerb des Messingwerkes Reinickendorf R. Seidel mit Wirkung vom 1./1. 1911 ab verwendet werden. 500 000 M dienen zur Verstärkung der Betriebsmittel. An der Chemischen Fabrik Hönningen ist bekanntlich die Rositzer Zuckerraffinerie beteiligt, an die Hönningen auch einen Teil seiner Strontiansalze liefert. *ar.*

Tagesrundschau.

Washington, D. C. Die durch das neue Einfuhrzolltarifgesetz geschaffene Tarifbehörde („tariff board“), deren Befugnisse in der letzten Kongressitzung erweitert worden sind, ist zurzeit mit der Ausarbeitung von Fragebogen beschäftigt, die an die amerikanischen Fabrikanten versandt werden sollen, um die Produktionskosten für die verschiedenen Artikel in den Vereinigten Staaten festzustellen. So hat sie Mitte September mit dem Exekutivkomitee der „Manufacturing Chemists' Association of the U. S.“ eine Konferenz hinter verschlossenen Türen abgehalten, um die den chemischen Fabrikanten vorzulegenden Fragen zu formulieren. Angeblich soll die Konferenz beiderseitig befriedigt haben. Die auf Grund der eingehenden Antworten festgesetzten Produktionskosten im Vergleich mit den entsprechenden Kosten im Ausland sollen dann dazu dienen, ev. Abänderungsanträge für den jetzigen Zolltarif beim Kongress einzubringen. Bis die dafür erforderlichen Vorarbeiten erledigt sind, wird aber jedenfalls noch geplante Zeit verfließen. *D.* [K. 2007.]

Berlin. Dem Vorbild einer Reihe deutscher Städte folgend, haben sich am 10. d. M. eine Anzahl, im Bezirk der Berliner Gerichte beeidigter, oder bei den hiesigen Handelskammern öffentlich

bestellter Sachverständigen zu einem Verein mit dem Namen Gutachterkammer Berlin zusammengeschlossen. Diese Gutachterkammer verfolgt den Zweck, die berufliche und wissenschaftliche Tätigkeit ihrer Mitglieder und deren gemeinsame Bestrebungen auf dem Gebiete des Sachverständigenwesens zu fördern, und den Behörden und dritten Personen sachgemäßen Rat bei der Auswahl geeigneter Sachverständiger zu erteilen, sowie die Berufs- und Standesinteressen der Mitglieder zu wahren. Anmeldungen zum Beitritt und Anfragen sind an den Vorsitzenden der Kammer, Dr. Müllendorff, Charlottenburg, Savignyplatz 3 zu richten. *dn.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Anlässlich des Jubiläums der Berliner Universität wurde verliehen: dem Direktor des Chem. Instituts Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. E. Fischer der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz“. — Dem o. Honorarprof. Geh. Reg.-Rat Dr. van't Hoff die Große Goldene Medaille für Wissenschaft. — Dem Privatdozenten der Chemie Prof. Dr. Markwald der Charakter als Geh. Reg.-Rat. — Den Privatdozenten für Physik Dr. v. B a e y e r und der physik. Chemie Dr. H a h n das Prädikat Professor. — Die med. Fakultät ernannte den o. Prof. der Chemie in Breslau, Geh. Reg.-Rat Dr. B u c h n e r, zum Ehrendoktor.

Für die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften ist bis jetzt ein Fond von fast 10 Mill. M gezeichnet worden. Die Chemische Reichsanstalt wird voraussichtlich den von der Akademie geplanten Forschungsinstituten angegliedert werden.

Der Universität Berlin wurde anlässlich des Jubiläums von ehemaligen Doktoren der Universität ein Betrag von vorläufig 18 000 M zur Erleichterung der Promotion für junge Doktoranden gestiftet. Weitere Beiträge zu der noch nicht abgeschlossenen Sammlung für die „Jubiläumsstiftung der Berliner Doktoren“ werden von dem Bankhaus S. Bleichröder, Berlin W., Behrenstr. 63, angenommen. — Weiter soll aus Anlaß des Jubiläums ein Universitätsmuseum gegründet werden zur Sammlung von allem, was auf die Geschichte und die Entwicklung der Universität Bezug hat. Geh. Kommerzienrat Dr. E. Simon hat bereits 5000 M dafür gestiftet.

An der Universität Bern wird eine elektrochemische Abteilung beim anorganischen Laboratorium eingerichtet werden.

Das neu erbaute chem. Institut der Universität Bristol wurde am 3./10. eröffnet. Es enthält Laboratorien für org., anorg., analyt. und physik. Chemie, Elektrochemie, Biochemie und Agrikulturchemie.

Am 22./10. findet die Schlußsteinlegung und feierliche Eröffnung des Neubaues der K. K. Montanistischen Hochschule in Löben statt.

Aus Anlaß des 250jährigen Bestehens der Einhorn-Apotheke in Hanau am 1./10. stifteten die Besitzer, Fabrikanten Dr. W. und H. H a r a e u s, einen Betrag von 50 000 M für hilfsbedürftige Einwohner, ferner 10 000 M für Jugendspiele.

Die Techn. Hochschule zu Berlin hat ihren Dozenten für Unfallverhütung, Geh. Reg.-Rat Prof. K. H a r t m a n n, Senatsvors. im Reichsversicherungsamt in Berlin, zum Dr.-ing. ehrenhalber ernannt.

Prof. H. A. L o r e n t z von der Universität in Leiden wird in Göttingen vom 24.—29./10. auf Einladung der Wolfskehlstiftung einen Vortragszyklus über „Alte und neue Fragen der Physik“ halten.

Dr. R. E. S c h m i d t, stellvertretender Direktor der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, erhielt für seine Erfindungen auf dem Gebiete der Farbenindustrie von der Industriellen Gesellschaft in Mülhausen die Große Ehrenmedaille.

Regierungs- und Gewerberat Dr. S e r d a, Wiesbaden, wurde die etatsmäßige Stelle eines gewerbetechnischen Rates bei der Regierung in Wiesbaden übertragen; gleichzeitig wurde er Aufsichtsbeamter im Sinne des § 139b der Gewerbeordnung für den Bezirk dieser Regierung.

Dr. R e i s an der landwirtschaftlichen Versuchsstation (öffentlichen Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt) in Harleshausen b. Kassel ist zum hauptberuflichen Sachverständigen (Weinkontrolleur) für den Regierungsbezirk Kassel ernannt worden.

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. P. S c h w e n z e r, Düsseldorf, ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Dr. T. G ü n t h e r zum Leiter des chem. Untersuchungsamtes für die Provinz Oberhessen in Giessen ernannt worden.

In das Öffentl. chem.-analyt. Laboratorium Dr. G. W e i ß, beeidigter Handelschemiker und Nahrungsmittelchemiker, Hamburg, ist der beeidigte Handelschemiker Dr. J. D. B u k s c h n e w s k i am 1./10. 1910 als Mitinhaber eingetreten.

Dr. Ch. A. C r a m p o n, seit 20 Jahren Chefchemiker bei dem „Internal Revenue Bureau“ des Schatzamtes in Washington, hat seine Stellung aufgegeben, um in Washington als konsultierender und analytischer Chemiker tätig zu sein.

Dir. O. W e n z e l, Generalsekretär des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, hat am 1./10. sein Amt niedergelegt. Der Verein überwies ihm als besonderes Dankeszeichen für seine 33jährige Tätigkeit eine Ehrengabe. An seiner Stelle hat Dr. O. H o r n e y die Geschäftsführung des Vereins übernommen.

Gestorben sind: C. A. B o u c h o n, Zuckerfabrikant, am 27./9. in Nassandres im 65. Lebensjahr. — C. H u c k, Fabrikbesitzer, am 3./10. in Genua. — Fabrikdirektor G. M e t g e, früher Leiter der Zuckerfabrik Wismar, am 7./10. in Braunschweig.

Eingelaufene Bücher.

Betts, A. G., Bleiraffination durch Elektrolyse. (Monographien üb. angew. Elektrochemie, 35. Bd.). Aus dem Engl. übersetzt v. V. E n g e l h a r d t. Mit 74 Abb., 135 Tabellen im Text u. 16 Tafeln. Halle a. S. 1910. W. Knapp. M 18,—
Verzeichnis d. Zuckerfabriken u. Raffinerien Deutschlands u. d. Auslandes. XXVII. Jahrg. Kampagne 1910/11 (Albert Rathkes Bibliothek f. Zuckerinteressen, Bd. 1). Magdeburg, A. Rathkes Verlagsbuchhandlung.